

## 30 Jahre RAT&TAT-Zentrum

Presseerklärung

Bremen, 07.11.2012

In diesem Jahr begeht das RAT & TAT-Zentrum für Schwule und Lesben e.V. seinen 30. Geburtstag. Im August feierten aus diesem Anlass annähernd 700 Gäste die große Gala-Party-Nacht „Bremen total!“ im Café Sand und am Nikolaustag erwartet das Zentrum im Musical Theater zahlreiche Gäste zu einer Jubiläumsgala mit Buffet und Live-Musik.

Aus der Emanzipationsbewegung der 70er Jahre heraus entstand das „Rat & Tat Zentrum für Homosexuelle“ als drittes Zentrum seiner Art in Deutschland und nahm damit eine Vorreiterrolle ein. Am 6. Dezember 1982 eröffnete der junge Verein sein erstes Domizil in der Straße „Auf den Häfen“. Auch das neu erworbene Haus in der Theodor-Körner-Straße wurde drei Jahre später am Nikolaustag offiziell eröffnet.

„Schwule beraten Schwule“, dieser Grundsatz der Selbsthilfe bestimmte die Arbeit und die Auseinandersetzung mit dem Bekenntnis zur eigenen Homosexualität und der alltäglich erfahrbaren Diskriminierung gleichgeschlechtlicher Lebensweisen. Die Gründung der Aids-Beratungsstelle markierte 1986 den notwendigen Beginn zusätzlicher professioneller Beratungstätigkeit. In den 90er Jahren entwickelten sich zunehmend lesbische Aktivitäten wie z.B. die Gründung des Lesbencafés Elledorado. Dazu wurde ein spezielles Beratungsangebot für Frauen eingerichtet. Die zunehmende Präsenz von Frauen führte 1997 zur Umbenennung des Vereins in „RAT & TAT-Zentrum für Schwule und Lesben“ und zum neuen Namen „KWEER“ für das Café. Der Selbsthilfegedanke blieb durchgehend erhalten und die erfolgreiche Arbeit des Zentrums über 30 Jahre hinweg ist ohne das unermüdliche Engagement zahlreicher ehrenamtlicher Helfer\_innen undenkbar.

Gemeinsame Interessen verfolgten Frauen und Männer u.a. in der Auseinandersetzung mit dem Nazi-Unrecht. Der Sitz im Bremer „Beirat für Wiedergutmachung“ für nicht entschädigte Opfer, die Auswitzerreise mit dem ehemaligen Häftling Karl B., die Ausstellung über Felice Schragenheim, deren Leben Vorbild für den Roman „Aimée und Jaguar“ war, und gemeinsame Gedenkveranstaltungen belegen dieses Engagement.

Parallel zur Beschäftigung mit der eigenen Situation war die Lage in anderen Ländern von größtem Interesse. Beispiele dafür sind die Europa-Reihe Mitte der 90er Jahre mit Vorträgen zu Skandinavien, Italien, Spanien und weiteren westeuropäischen Ländern genauso wie in jüngerer Zeit Berichte aus Serbien, Weißrussland oder der Ukraine.

Das politische Engagement des Zentrums trug zu gesellschaftlicher Liberalisierung bei und leistete auch einen Beitrag zur Abschaffung des § 175 StGB im Jahr 1994 oder zur Einführung des Lebenspartnerschaftsgesetzes 2001.

Öffentliche Anerkennung für ihre langjährige Tätigkeit erfuhren 2012 zwei Vereinsmitglieder durch die Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz.

Das RAT & TAT-Zentrum steht nach wie vor für kompetente Beratung von Schwulen und Lesben in allen Lebenslagen und –bereichen. Neben der Prävention und der Betreuung von HIV-positiven Menschen steht die so wichtige Aufklärungsarbeit zum Beispiel an den Bremer Schulen im Vordergrund der Tätigkeit der Mitarbeiter\_innen des Zentrums. Auch Selbsthilfe- und Freizeitgruppen wie z.B. der Werder-Fanclub Green Hot Spots oder die Jugendgruppe „Respekt“ sind hier beheimatet. Das KWEER, das Café im Hause, bietet mit seinem breiten Programm von Jazz-Session bis Cocktailabend einen Ort für nette Geselligkeit.

Das RAT & TAT-Zentrum wird sich auch in Zukunft engagiert für die Akzeptanz gleichgeschlechtlicher Lebensweisen einsetzen und wir hoffen auf weiterhin gute Zusammenarbeit mit allen interessierten Gruppen in der Stadt.